…Gehen wir einen Schritt weiter, zu Monika Taffet. Kein Land in Sicht. Dafür rollt die eine Brandung aus pastosen Farbfetzen unermüdlich gegen den Strand. Alles fließt – wie in einem bewegten Standbild – dem Leben zu. Wir tauchen ein, nicht in die Fluten, sondern durch sie hindurch, zu den unbekannten Ufern einer eigenständigen Bildwelt. Wenn die Reise gut verläuft, kommt am Ende unserer eigenes Bild dabei heraus. Wenn nicht, bleibt die tröstliche Gewissheit (und das ist mal wirklich eine), dass wir noch so lang hinausblicken können: das Meer wird trotzdem nicht zurückschauen. Aber einen Versuch ist es wert. Immer wieder…

Rüdiger Otto von Brocken, Rendsburg 2015